

Deftige Wortgefechte über die Malerei

Theatergruppe Friedrichsdorf arbeitet an der neuen Produktion "Kunst" / Premiere am 13. November

VON CORNELIA FÄRBER

Die Theatergruppe Friedrichsdorf wagt sich unter der Regie von Heidi Enslin in diesem Jahr an eine Komödie. Im November kommt "Kunst" von Yasmina Reza in Bad Homburg und Neu-Anspach auf die Bühne.

Friedrichsdorf · 20. Oktober · Deftig geht es zu auf der Bühne des Köpperner Waldkrankenhauses. "Hast du für diese Scheiße wirklich 20 000 Franc bezahlt?" echauffiert sich Marc. Rainer Kremin spielt ihn und er hat sichtlich Spaß an den teils deftigen Wortgefechten. Der Spott gilt Serge, einem Mann in den besten Jahren, beruflich erfolgreich, finanziell gut gestellt und seit Ewigkeiten mit Marc befreundet.

Serge, dargestellt von Klaus Waldschmidt, hat sich ein ebenso teures wie modernes Bild gekauft: weiße Streifen auf weißem Grund. Als er es stolz seinem Freund Marc präsentiert, kann dieser gar nicht glauben, dass Serge "zwanzig Riesen für ein weißes Bild bezahlt hat". Und Serge antwortet traurig und enttäuscht: "Er mag dieses Bild nicht. Schön... Keine Zärtlichkeit in seinem Verhalten. Kein Bemühen. Keine Zärtlichkeit in seiner Art zu verurteilen. Ein selbstgefälliges, perfides Lachen. Ein Lachen, das alles besser weiß als alle anderen. Ich hasse dieses Lachen."

Der Harmonie liebende Yvan wird hinzugezogen. Sein Versuch, Verständnis für den Kunstliebhaber zu zeigen und es sich dabei gleichzeitig nicht mit Marc zu verderben, scheitert und lässt ihn ins Zentrum einer Diskussion geraten, die immer persönlicher und verletzender wird. Die langjährige Freundschaft der Drei droht zu zerbrechen, werden doch plötzlich Dinge ausgesprochen, die vorher nie angesprochen wurden.

Für Rainer Henrici alias Yvan, Rainer Kremin und Klaus Waldschmidt, den einzigen Akteuren auf der Bühne, galt es, in kurzer Zeit Monologe, Dialoge und Streitgespräche einzuüben. "Ich bin begeistert von dem Stück, vor allem von der Sprache und der Darstellung hoch-grotesker Szenen", schwärmt Marc-Darsteller Rainer Kremin. Vor allem: "Man erwischt sich selbst x-mal mit voller Breitseite - ein Stück aus dem Leben." "Das ist ein Stück mit viel Witz und Geist", pflichtet Regisseurin Heidi Enslin bei. "Eine Realkomödie, die uns allen tagtäglich passieren kann." Deshalb berühre dieses Thema auch alle Bevölkerungsschichten, glaubt sie. Vor drei Monaten begann Enslin mit den Proben. "Zunächst hatten wir „Lügen haben junge Beine“ von Ray Cooney im Visier. Doch das Stück hielt nicht, was wir uns davon versprochen hatten", sagt Enslin. Es musste etwas Neues eingeübt werden. "An Kunst" hat mich immer schon die Wortspielerei über ernsthafte Dinge fasziniert, die Situationskomik."

Dreimal wöchentlich und am Wochenende treffen sich Akteure, Regisseurin, Souffleuse und Helfer im Köpperner Waldkrankenhaus zu den Proben. Die drei Darsteller sind erfahrene Hobby-Schauspieler, die schon seit vielen Jahren bei der Theatergruppe Friedrichsdorf spielen. Zum Beispiel Serge-Darsteller Klaus Waldschmidt: Er hat die Theatergruppe 1957 gegründet und spielt seit jener Zeit, mit kurzen Unterbrechungen, in "seiner Truppe".

Die Termine für "Kunst": Samstag, 13. November, 20 Uhr, Bürgerhaus Neu-Anspach; Samstag, 20. November, 20 Uhr Kurtheater Bad Homburg; Samstag, 27. November, 20 Uhr, Stadthalle Kelkheim.



Das weiße Bild bedroht die Freundschaft der von Klaus Waldschmidt (links), Rainer Henrici und Rainer Kremin gespielten Männer.

Bild: R. Hoyer